

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gep. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gep. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 5mal gep. Reklameteile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 26 u. 27.

Sonntag, 26. u. Montag, 27. Januar 1919.

53. Jahrgang

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass es den Gewerbetreibenden verboten ist, von Angehörigen der französischen Armee französisches Geld, weder in Papier noch in Münzen, als Zahlungsmittel anzunehmen.

Wiesbaden, den 23. Januar 1919.

Der Administrateur
für den Stadtkreis Wiesbaden.

Aus dem Kurhaus.

Das nächste Zyklus-Konzert

der Kurverwaltung wird bestimmt am Freitag, den 31. ds. Mts. stattfinden. Betreffs des mitwirkenden Solisten ergeht noch nähere Ankündigung. Das Orchesterprogramm verzeichnet u. a. die Aufführung der Symphonie Nr. 6 in H-moll (Pathétique) von P. Tschaikowsky.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

1. Von Wiesbadener Künstlern. Aus Mainz schreibt unser Mitarbeiter: Im sechsten Symphoniekonzert im Mainzer Stadttheater spielte Professor Oskar Brückner-Wiesbaden eine eigene Komposition „Konzert für Violoncello“ und „Gebet“ von Otto Dorn-Wiesbaden und andere Solostücke in delikats-künstlerischer Ausführung. Die zum ersten Male gespielten „Blumenstücke“ (drei kleine Sätze für Orchester) brachten dem Wiesbadener Musiker, dem hier im Orchester mitwirkenden Herrn Wemheuer lebhaften Beifall.

— Neues Museum. Der Nassauische Kunstverein Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst eröffnet am Sonntag eine umfangreiche Kollektivausstellung des hiesigen Malers Josef Eberz. Durch gütige leihweise Ueberlassung von Werken aus Wiesbadener Privatbesitz konnte eine Uebersichtsschau von 130 Gemälden, Aquarellen, Pastell-Zeichnungen und Lithographien zusammengebracht werden, die die Entwicklung des Künstlers der letzten Jahre veranschaulicht. Ausgestellt werden ferner einige zierliche plastische Wachspuppen von Marie Willenz, Mainz. Die Räume sind geöffnet täglich von 9 bis 1 Uhr.

— Bittners Oper „Der Musikanter“ ist von der Intendantur des Landestheaters erworben und wird im März zur Aufführung kommen. Die Uraufführung fand vor neun Jahren in der Wiener Hofoper statt. In Wiesbaden wurde bisher noch keine Oper des eigenartigen Komponisten und Dichters aufgeführt.

— Die Woche im Nassauischen Landestheater. Sonntag, den 26. Januar, Ab. A: „Siegfried“, Anf. 4 Uhr. Montag, den 27., bei aufgehob. Abonnement, 9. Volksabend: „Der Freischütz“, Anf. 6 1/2 Uhr. Dienstag, den 28., Ab. C: „Die Macht der Finsternis“, Anf. 6 Uhr. Mittwoch, den 29., Ab. B: „Schahrazade“, Anf. 6 1/2 Uhr. Donnerstag, den 30., Ab. D: „Madame Butterfly“, Anf. 6 1/2 Uhr. Freitag, den 31., Ab. A, neu-einstudiert: „Ein Volksfeind“, Anf. 6 Uhr. Samstag, den 1. Februar, Ab. C: „Die Fledermaus“, Anf. 6 Uhr. Sonntag, den 2., Ab. D: „Mona Lisa“, Anf. 6 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Postverkehr im besetzten Gebiet.

Der Regierungspräsident teilt mit: Nach Auskunft der französischen Verwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden ist der Postverkehr folgendermaßen geregelt:

1. Nach dem besetzten Gebiet dürfen verschlossene Briefe, Einschreibebriefe, Wertbriefe, Postanweisungen, Pakete von Behörden und Privatpersonen in allen Angelegenheiten verschlossen zur Versendung gelangen.

Notwendig ist, dass auf der Rückseite der Briefe die genaue Adresse des Absenders angegeben wird. Die Briefe sind auf der Post (Briefkasten) aufzuliefern.

2. Nach dem unbesetzten Gebiet dürfen offene Briefe mit der genauen Adresse des Absenders: a) in Angelegenheiten des Handels, der Industrie, des Zahlungsverkehrs und der Verwaltung versandt werden. Einlieferung bei der Post (Briefkasten). Die Sendungen unterliegen der Zensur in Mainz; b) Behörden dürfen in Angelegenheiten der Verwaltung auch an Privatpersonen Briefe senden, z. B. Briefe, enthaltend Entschlüsse, Entscheidungen und dergleichen. Auflieferung bei der Post (Briefkasten). Diese Schreiben können verschlossen werden.

3. Telegramme in Angelegenheiten des Handels einschl. Lebensmittelhandel, der Industrie und des Zahlungsverkehrs dürfen durch die Kontrolle der französischen Verwaltung nach dem besetzten und unbesetzten Gebiet versandt werden. Aufgeliefert werden diese Telegramme bei der Post, die sie ihrerseits der französischen Verwaltung vorlegt.

Nicht erlaubt sind demnach Geldsendungen in das unbesetzte Gebiet mit Ausnahme kleiner Geldsendungen im Höchstbetrag von 200 Mk.

Ferner sind nicht erlaubt: Telegramme in Privatangelegenheiten, sei es im besetzten oder unbesetzten Gebiet.

Die französische Verwaltung erlaubt offene Postkarten, die sich lediglich auf den Bezug von Nahrungsmitteln beziehen und die keine Privatmitteilungen enthalten, für Privatpersonen nach dem unbesetzten Gebiet. (Vordruckpostkarten für Bestellung von Lebensmitteln.) Für die Auflieferung dieser Postkarten sollen bestimmte Termine angegeben werden, so dass deren Versendung in Sammelendungen nach dem unbesetzten Gebiet erfolgen kann. In dieser Angelegenheit wird nähere Verfügung noch ergehen.

— Erhöhung der Reisegepäckversicherung. Wegen des ausserordentlichen Anwachsens der Schadensersatzansprüche wegen Verlusts oder Beschädigung versicherten Reisegepäckes tritt nächster Tage eine Erhöhung der Versicherungsgebühren um das Dreifache der bisherigen Sätze ein.

— Studentische Volksunterrichtskurse für Wiesbaden und Umgegend (E. V.). Der nächste Vortrag findet am Mittwoch, den 29. Januar abends 7 1/2 Uhr, in der Stadt. Oberrealschule (Zietenring) statt. Direktor Höfer wird sprechen über: „Land und Leute in Indien“ (mit Lichtbildern). — Kinderbund. Die kleine Inge zu ihrer Mutter am Wahltag: „Du hast Deine Stimme abgegeben, Mama, dann kannst Du ja nicht mehr singen!“

Neues vom Tage.

Zahlenwunder.

Aus dem reichhaltigen Abschnitt „Zahlenwunder“ des geistreichen Werkes „Das Buch der 1000 Wunder“ von Artur Fürst und Alexander Moszkowski, (Verlag Albert Langen, München) entnehmen wir mit Erlaubnis der Verfasser die beiden nachstehenden kleinen Stichproben. Das Fürst-Moszkowskische Buch ist, mit seinen Hunderten derartiger Beiträge, eine schier unerschöpfliche Fundgrube für jeden denkenden Leser.

Der Wurm im Buch.

Ein zweibändiges Druckwerk steht in der Bücherei. Jeder Band ist nach Blätterinhalt 5 Zentimeter stark. Ausserdem beträgt die Dicke der Einbände je 1/2 Zentimeter.

Im Innern haust ein Papierwurm, der sich von der ersten Seite des ersten Bandes bis zur letzten Seite des zweiten gradlinig hindurchfrisst.

Es wird gefragt: wie lang ist der Weg, den der Wurm bei dieser Arbeit durchmisst?

Man lege diese Frage zehn Buchmännchen vor, und man kann darauf wetten, dass neun von ihnen antworten werden: 11 Zentimeter.

Aber der Papierwurm hat es sich weit bequemer gemacht; er bewältigt die ganze Reise in einem Zentimeter.

Denn bei einem richtig aufgestellten zweibändigen Werk liegt die erste Seite des ersten Bandes direkt an der letzten Seite des zweiten, von ihr nur durch die Einbandtafeln getrennt.

Unzählige Menschen, auch genug Gelehrte unter ihnen, durch deren Hände Millionen von Büchern gegangen sind, wissen dies nicht und sind sehr erstaunt, wenn sie zum ersten Male diese Seitenanordnung auf dem Büchergestell bemerken.

Auch das ist wunderbar!

Wie oft kann man ein Geldstück wechseln?

Professor Sauter hat die folgende Rechnung ausgeführt: Ein Zweifennigstück kann nur einmal gewechselt werden, ein Fünfpennigstück dreimal, ein Zehnpennigstück zehnmal. Beim Fünfundzwanzigpennigstück kann man das Wechselgeschäft schon vierundsechzigmal, beim Fünfzigpennigstück 406 mal und bei der Mark 3953 mal ausführen. Zu grösseren Zahlen kommt man erst beim Zweimarkstück, das 61 984 mal, beim Dreimarkstück, dem alten Taler, das 391 550 mal und beim Fünfmarkstück, das gar 5 229 221 mal umgewechselt werden kann.

Sehr hohe Zahlen ergeben sich bei den Goldmünzen: auf 300 504 127 fache verschiedene Weise kann man ein Zehnmarkstück wechseln und auf 33 230 248 752 fache Weise ein Zwanzigmarkstück! Rechnet man für das einmalige Wechselgeschäft nur eine halbe Minute, so braucht man, um einen Taler auf alle Arten zu wechseln, 135 Tage 2 Stunden 17 1/2 Minuten, und beim Zwanzigmarkstück müsste man, wenn ununterbrochen gewechselt würde, über 31 611 Jahre leben!

— Das Motor-Einrad. Ein eigenartiges Gefährt, ein motorisch angetriebenes Einrad, dessen Gleichgewicht durch eine eingebaute Kreiselvorrichtung gehalten wird, macht gegenwärtig von sich reden. Der Gleichgewichtskreisel ist horizontal angeordnet, ein kleiner vertikaler Kreisel unter dem Führersitz soll zur Steuerung des seltsamen Gefährts dienen, dessen Einführung in die Praxis man mit Interesse entgegensehen kann.

— Kommerzienrat Riedinger, der bekannte Gründer der Ballonfabrik Riedinger, ist in Augsburg gestorben.

— Eine Sondernummer „Zur Nationalversammlung“ (Preis 1.30 Mk.) gibt die Leipziger „Illustrierte Zeitung“ (Verlag J. J. Weber, Leipzig) heraus. An der grossen Aufgabe, politische, soziale und wirtschaftliche Aufklärung zu verbreiten, nach jeder Hinsicht, beteiligt sie sich in kräftigster Weise. Sehr glücklich ist die künstlerische Ausstattung des Heftes geraten. Alte Holzschnitte aus dem 1848er Jahrgang finden sich hier mit erneuert. Und wie hier schon Karikaturen den Ernst aufhellen dürfen, so hat Hans Alexander Müller launige Eindrücke aus der Revolution und dem Leben der Arbeiter- und Soldatenräte gegeben.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.
Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.
Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros, Berlin.

Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-policen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reisennfallversicherung.

Kölnischer Hof

kleine Burgstr. 6
Telefon 28.

Familien-Hotel :: Kur- u. Badehaus
mit eigenen Thermalquellen am Kochbrunnen.
Elektrisches Licht. Zentral-Heizung. Personen-Aufzug.

Zimmer mit und ohne Pension. Massige Preise.

Holl. Likör-Stube

Original Bols .: Webergasse 9

Telephon 4682
Weine erster Firmen. Kulmbacher u. Dortmunder Biere

Sonntag.

Vormittags-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 1/2 Uhr.

1. Choral: „Wie gross ist des Allmächtigen Güte“
2. Vorspiel zum III. Akt „Kunihild“ Kistler
3. Süsses Mädchen, Walzer Rheinhardt
4. Potpourri aus „Der fidele Bauer“ Fall
5. Moosröschen Basc
6. Matador-Marsch Siede

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 40. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Peziosa“ C. M. v. Weber
2. Entr'acte aus „Mignon“ A. Thomas
3. Ballettmusik aus „Rienzi“ R. Wagner
4. Volksliedchen und Märchen C. Komzak
5. Altviener Tanzweisen für Violine
mit Klavierbegleitung F. Kreissler
a) Schön Rosmarin
b) Liebesleid
c) Liebesfreud
Herr L. Schotte.
Am Klavier: Herr E. Kiesel.
6. Ouverture zur Oper „Martha“ F. v. Flotow
7. Streifzug durch Joh. Strauss'sche
Operetten A. Schlögel

Abend-Konzert.

8 Uhr. 41. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Johann von Paris“ A. Boieldien
2. Arie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ C. Kreutzer
3. a) Ave Maria Fr. Schubert
b) Scherzo D. v. Goëas
Cello-Solo: Herr Max Schildbach.
Am Klavier: Herr E. Kiesel.
4. I. Finale aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
5. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ F. v. Suppe
6. Solvejgs Lied aus „Peer Gynt“ E. Grieg
7. Fantasie aus der Oper „Oberon“ C. M. v. Weber

Montag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 42. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Die Abenceragen“ L. Cherubini
2. Menuett L. v. Beethoven
3. Tenor-Arie aus „Stabat mater“ G. Rossini
4. Perlen aus Lanners Walzen E. Kremsner
5. Ouverture zu „Der Nordstern“ G. Meyerbeer
6. Piet Hein, holländische Rhapsodie P. G. v. Anrooy
7. Fantasie aus der Oper „La Bohème“ G. Puccini

Abend-Konzert.

8 Uhr. 43. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Vorspiel zur Oper „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
2. Czardas aus „Der Geist des Wojewoden“ L. Grossmann
3. Fantasie aus Meyerbeers Opern A. Schreiner
4. a) Traumbild F. v. Blon
b) Zug der Gnommen A. Kéler Béla
5. Rakoczy-Ouverture F. Bounaud
6. Serenade enfantini S. Ochs
7. s'kommt ein Vogel geflogen, Transcription
Das Lied, Bach, Haydn, Mozart, Strauss,
Verdi, Gounod, Wagner, Beethoven, Mendelssohn, Brahms, Meyerbeer, Militärmarsch.

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Dampfbäder, elektr.
Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer,
Fango-Packungen, elektr. Wasserbäder, Wasser-
kuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, — Baum- u.
Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermal-
wasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherisches
Öl- u. Sauerstoff etc. Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4 (Hotelaingang) — Thermalbäder mit Badegelegenheit, — Triaktor.

KOSTÜME
MANTEL
PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE

Eden-Diele

elegante Räume

Taanusstrasse 27.

Täglich

Künstler-Konzert.

Erstklassige Getränke.

Eröffnung am 1. Februar.

Astrologin
und Phrenologinempfiehlt sich in Handlinien- und
nach Tag der Geburt u. Jahreszahl.
Zu sprechen tägl. 8 Uhr vorm. bis
7 Uhr abends. 904
Taanusstr. 23, 3, rechts.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.Vergesst die hungernden
Vögel nicht!

THEATER-BILLETTS

stets vorrätig bei

PASSAGE und REISEBÜRO

Born & Schottenfels

Hotel Nassau Telefon 680

Auch Sonntags Nachmittags geöffnet

Vorverkaufsstelle des Nassauischen Landestheaters.

Zahn-Arzt Johannes Groth

vormals Professor der Zahnheilkunde in Brüssel
Sprechstunden: 9-1 u. 5-6. Spezialität: Karies u. Brüche
Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 141, Tel. 6564.

Amtliche Veröffentlichungen.

Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle über Er-
weiterung der Preislifte.Auf Grund der Bundesratsverordnung über Befugnisse der
Reichsbekleidungsstelle vom 22. März 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 257)
wird folgendes bestimmt:

§ 1.

In das Verzeichnis A (Preislifte) der Bekanntmachung der
Reichsbekleidungsstelle über Änderung der Preislifte vom 13. Oktober
1917 (Reichs-Gesetzbl. Nr. 244) werden die nachstehend aufgeführten
Gegenstände aufgenommen:fertige Frauen- und Mädchenwintermäntel oder -umhänge,
fertige Lisch, Kommoden, Tisch- oder ähnliche Decken,
Villprobatist, Agirin, Schlangehaut, Regenmantel und daraus
hergestellte Gegenstände.

§ 2.

Diese Verordnung tritt am 19. Dezember 1918 in Kraft.

Berlin, den 17. Dezember 1918.

Reichsbekleidungsstelle:

I. B. Dr. Kemper.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 23. Januar 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr Stadtrat Dr. Schöneleffen, Rikolstr. 10 E, über-
nimmt ab 1. Februar 1919 wieder seine Tätigkeit als Stadtrat
und zwar in den Kreisen III, IV, und V.

Wiesbaden, den 22. Januar 1919.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die städtische Kriegsfürsorge V (Mittelhandelskette) befindet sich
vom Montag, den 27. ds. Mts. ab im Termin, Kirchgasse 23.

Wiesbaden, den 23. Januar 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Kriegsministeriums, Kriegskant, Kriegs-
Kontroll-Abteilung in Berlin werden hiermit die Bekanntmachungen
des Reichsvereins der Generalinspektoren XVIII. Armee-Korps vom
1. 10. 17. Nr. W. I. 441/8. 1. KRA. und vom 19. 1. 18. Nr.
WG. 815/10. 17. KRA. betreffend Befehlsgewalt von Takt auf-
gehoben.

Frankfurt/Main, den 21. Dezember 1918.

Wirt. Justizstelle Frankfurt/Main.

Der Vorstand: v. Braunbehrs.

Wird hierdurch veröffentlicht.

Wiesbaden, den 23. Januar 1919.

Demokratisierung-Ausschuss Wiesbaden (Stadt).

Friedrichstr. Nr. 12.

Laden-Vermietung.

In den Kolonnaden sollen von sofort oder später bis zum
31. März 1920 folgende Läden anderweitig vermietet werden:

a) in der neuen Kolonnade:

Bogen Nr. 48 mit 1 darüber liegenden Raum.

Bogen Nr. 10-11 mit 1 darüber liegenden Räume.

16-19 2 u. edl.

33-36 2 u. edl.

37-38 2 u. edl.

20-2 1 u. edl.

Schriftliche Angebote, abgeteilt die unterzeichnete Verwaltung.
Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem
Rechnungs-Büro eingesehen werden.

Wiesbaden, den 14. November 1918.

Städtische Kurverwaltung.

Feldwegsperrung betr.

Der in der verlängerten Niederbergstrasse liegende Feldweg
im Distrikt Helderberg und der von der Hindenburgstrasse nach der
Alingerstrasse führende Feldweg werden auf die Dauer der Bau-
arbeiten in der Dannerstrasse für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 20. Januar 1919.

Der Oberbürgermeister.

Feldpolizeiliche Verordnung.

Betreffend das Einjammeln, das Feilbieten und den Verkauf
von Weidenzweigen.Aufgrund des § 5 der Verordnung vom 20. September 1897
wird mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten für den
Stadtkreis Wiesbaden das Folgende bestimmt:§ 1. Das Abheben, das Einjammeln, das Feilbieten und
der Verkauf von Weidenzweigen ist verboten.§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu
30 Mk., oder mit Haft bis zu 6 Tagen bestraft.§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentli-
chung in Kraft.

Wiesbaden, den 18. Januar 1919.

Der Oberbürgermeister.

Obstbaumpflege und -pflanzung betr.

Die Obstbaumbesitzer werden aufgefordert, das Reinigen ihrer
Obstbäume von Moosen und Flechten sowie das Ausschneiden von
dürrem Holz und die Entfernung abgestorbener Obstbäume bis
zum 1. März 1919 herbeizuführen.Sämtliche Obstbaumbesitzer werden auf Grund der Regierungs-
polizeiverordnung vom 5. 2. 1897 zur Ausführung der Arbeit
angehalten und bestraft werden.Die Baumkulturbesitzer sind in der Lage, gut entwickelte Bäume
zur Anpflanzung für Renanlagen und zum Ersatz abgängiger
Bäume liefern zu können.

Wiesbaden, den 28. November 1918.

Der Oberbürgermeister.

Herr Dr. med. Karl Walther, hier, Kaiser Friedrich-Ring 1 E.
wird vom 16. ds. Mts. ab seine Tätigkeit als Stadtrat in den
Kreisen I, II, und III wieder übernehmen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1918.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3890.

Tage

Nach den

Eisehl, Fr. m. K.
Erlshagen, Fr. m. K.
Kohlhöfer, Hr.
Krumer, Hr. W.
Lacur, Hr. Leutn.
Lancon, Hr. Leutn.
Lendle, Hr. Med.
Lewenstein, Hr.
Mebos, Hr. Kfm.
Müller, Fr. W.
Peters, Hr. Fab.
Reininger, Fr.Scholl, Kind, Rat.
Schwarz, Hr. Tu.
Freifrau von Sta.Statz, Hr. Kfm.
Toost, Hr. Niede.
Wagner, Hr. Fab.Weber, Fr. m. K.
Weber, Fr. Rau.
Wolf-Halden, Fr.

Nach den

Abel, Hr. m. Fr.
Althaus, Fr. O.
von Arndt, Fr.
Bardorf, Hr. Kfm.
Barnscheidt, Hr.
Bohmann, Fr. S.
Bornuth, Fr. S.
Campbell, Hr. K.
Cardas, Hr.

Fremden

Hotel P

Frem

Resi

Ia Referenzen
wissenschaftl.
kreteste Erl
ung aller
kommenden
Vertrauens-
angelegen-
hei-
ten.

Kammer-L

Intime Lieh
Mauritiusstr. 1
Erstau

Kompro

Drama in
In der H
Eva S

Eene, die Ma

Lustspiel

Thalia-

Kirchgasse 72.
Erstau

Sae

Schauspiel
in der Hauptrolle
Eva S

Eva

Tochter da

Endlich z

Schwank mit J

Pensio

VEREINIGTE CHEM
TEM
WER
DET

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 23. Januar 1919.

Böckel, Fr. m. Kind, Nied
Drohsagen, Fr. Major, Stolberg
Kohlhöfer, Hr.
Krumer, Hr. Wehen
Lacur, Hr. Leutn., Erbenheim
Lencow, Hr. Leutn., Erbenheim
Lendle, Hr., Modenbach
Löwenstein, Hr. Fabr., Düren
Möbus, Hr. Kfm., Delkenheim
Müller, Fr., Walldorf
Peters, Hr. Fabr., Krefeld
Reininger, Fr. Schauspielerin, Köln

Augenheilstalt
Cordan
Heidelberger Hof
Münchener Hof
Grüner Wald
Palast-Hotel
Münchener Hof
Pariser Hof
Zur Sonne
Grüner Wald
Fürstentof
Spiegel

Scholl, Kind, Raunthal
Schwarz, Hr., Tübingen
Freifrau von Stackelberg, Fr. Gutaben, Reval
Statz, Hr. Kfm., Köln
Toost, Hr., Niederseelbach
Wagner, Hr. Fabr. m. Fr. u. Bed., Langen

Augenheilstalt
Cordan
Taunusstrasse 74
Palast-Hotel
Augenheilstalt

Weber, Fr. m. Kind, Raunthal
Weber, Fr., Raunthal
Wolf-Malden, Fr. Schauspielerin, Saarbrücken

Haus Fliegen-Steiner
Augenheilstalt
Augenheilstalt
Spiegel

Nach den Anmeldungen vom 24. Januar 1919.

Abel, Hr. m. Fr., Erbenheim
Althaus, Fr. Opernsängerin, Frankfurt
von Arndt, Fr. m. Fr.
Bardorf, Hr. Kfm. m. Fr., Frechen
Barnscheidt, Hr., Brüssel
Bohm, Hr., St. Goarshausen
Bormuth, Fr., Sossenheim
Campbell, Hr., Kanada
Cardas, Hr.

Zum Posthorn
Gasthof Krug
Primavera
Karlshof
Hotel Berg
Gasthof Krug
Hospiz z. hl. Geist
Grüner Wald
Grüner Wald

Christmann, Hr. m. Fr., Görroth
Dislan, Hr. Fabr., Wald
Doerr, Hr. cand. rer. pol., Frankfurt
Eckert, Hr. Kfm. m. Fr., Osthofen
Eder, Hr. Ing., Frankfurt
Ehresmann, Hr., Saarbrücken
Eifler, Hr. Kfm., Mainz
Ettinghaus, Hr. Kfm., Johannisberg
Friedrich, Hr., Frankfurt
Goef, Hr., Dotzheim
Golly, Hr.
Groen, Hr., Mainz

Heimann, Hr. Kfm., Berlin
Herd, Hr. Kfm., Saarbrücken
Hiepe, Fr. Amtsgerichtsrat, Hochheim
Hoelder, Hr. Kfm., Solingen
Horn, Hr. Offizier, Mülheim
Imhoff, Fr., Godesberg
Jakobi, Hr. Dr. med., Bingen
Jehn, Fr., Lorch
Jenkins, Hr. Offizier, Mülheim
Jung, Hr. Kfm.
Kahn, Fr., Mainz
Keck, Hr. Kfm., Niederwalluf
Klöpfer, Fr.
Knoll, Hr. Kfm., Holzappel
Kraft, Hr., Cronberg
Kunz, Hr., Cronberg

Lang, Hr. Direktor, Saarbrücken
Legné, Hr.
Leisler, Hr. Student
Martin, Hr. Kfm., Köln
Matt, Hr. Kfm., Michelbach
Marz, Hr. m. Fr., Koblenz
Michel, Hr., St. Goarshausen
Mirbach, Hr. Dr. med., Mainz
Nölte, Hr. Kfm., Krefeld
Ohlbach, Hr. Hotelbes., Michelbach
Oehms, Fr., Trier

Zur Stadt Biebrich
Taunus-Hotel
Hotel Berg
Zum neuen Adler
Hotel Berg
Gasthof Krug
Zum Erbprinzen
Wiesbadener Hof
Gasthof Krug
Zum neuen Adler
Zum Erbprinzen
Zum neuen Post

Hotel Berg
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Karlshof
Hotel Viktoria
Hospiz z. hl. Geist
Hotel Vogel
Zum Erbprinzen
Hotel Viktoria
Zum neuen Adler
Zum Posthorn
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Gasthof Krug
Zum neuen Adler
Gasthof Krug
Zum Erbprinzen
Zum neuen Adler
Taunus-Hotel
Zum neuen Adler
Karlshof
Nonnenhof
Taunus-Hotel
Hotel Berg
Zum neuen Adler
Kellerstrasse 4

Fremdenheim

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4
gr. Neubau m. all. Comfort. Vornehmstes Haus am Platz f.
Passanten u. Dauermieter, 5 Min. s. Kochbrunnen. Gute
reichliche Verpflegung. Gut geheizte Räume.
Tel. 341. Zimmer m. Pension 9,50 Mk. an.
Heim f. Offizier-Fam. u. Auslands-De

Pelau, Hr. Kfm.,
von Petersdorf, Hr., Schlangenbad
Pieteschmann, Hr. Kfm., Höchst
Poncin, Hr. Offizier,
Pösch, Hr., Saarbrücken
Prillwitz, Hr. m. Fr., Cronberg
Ruos, Hr., Bernbach
Sauer, Hr. Student, Saarbrücken
Schad, Hr.,
Schleswig, Hr. Kfm., Frankfurt
Schmidt, Hr.,
Schneider, Hr. Kfm., Mainz
Sieber, Hr. Kfm., Bruch-Mühlbach
Steigerwald, Hr. Kfm., Frankfurt
Steigerwald, Hr., Frankfurt
Thorn, Fr.,
Troste, Hr. Tonkünstler,
Tröster, Hr. Kfm.,
von Trotha, Hr. Landrat, Ig.-Schwalbach

Hotel Berg
Evangel. Hospiz
Hotel Adler Badhaus
Bellevue
Rheinischer Hof
Dahlheim
Zur Stadt Biebrich
Zum neuen Post
Zum Posthorn
Gasthof Krug
Grüner Wald
Zum neuen Adler
Grüner Wald
Gasthof Krug
Gasthof Krug
Wiesbadener Hof
Zum Erbprinzen
Sanatorium Dr. Guradze
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Hotel Viktoria
Hospiz z. hl. Geist
Gasthof Krug
Wiesbadener Hof
Bellevue
Wiesbadener Hof

Fremdenheim „Villa Hertha“

Dambachtal 24. Teleph. 6524. — Schöne ruhige Lage nahe-Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung
Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt für Familien. 607 Fr. Maria André.

Hotel Pension Weber Mainzerstrasse 8

Vornehmes ruhiges Haus in grossem Garten gelegen, in der Nähe von Kurhaus und Hoftheater
Anerkannt gute Verpflegung. Centralheizung, elektrisches Licht. — Fernruf 328. 610
Hugo Weber, langjähriger Inhaber des Rosenbades Aachen-Bartscheid

Fremdenheim Haus Humboldt

J. Forst
Frankfurterstrasse 22. Fernruf 3172.

Residenzhotel u. Badhaus

Wilhelmstr. 3, Allee- und Bismarckplatz.
Telefon No. 930.
Ruhige Lage. — Grosse helle Räume, bestens empfohlen

Detektive

In Referenzen. Gewissenhafteste diskreteste Erledigung aller vor-kommenden Vertrauens-angelegenheiten.

Detektei „Zukunft“

G. m. b. H.

WIESBADEN

Am Römerkor 1, Ecke Langgasse 28/30,
Telefon Wiesbaden 568.

Wir sind nicht identisch mit den Vorgängern der früheren Detektei „Union“

Auskünfte

In Referenzen. Hauptsitz Berlin. Eigene Filialen Wiesbaden, Frankfurt a. M. Schillerplatz 5/7, Hamburg und Stettin.

NASSAUER HOF

Wiesbaden

Täglich

Teekonzert

(4 1/2 — 6 Uhr.)

Kammer-Lichtspiele.
Intime Lichtbildbühne.
Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.
Erstaufführung
Kompromittiert.
Drama in 4 Akten.
In der Hauptrolle
Eva Speier.
Eene, die Marmeladenbraut.
Lustspiel in 2 Akten.

Monopol-Lichtspiele.
Wilhelmstr. 8 Haltest. Rheinst.
Das Brandmal
sensationalles Kriminaldrama
in 4 Akten.
Vorzügliches Beiprogramm.
Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.
Ende 10 Uhr.

Pension Erika
Taunusstr. 26, II. 631
feine möbl. Zimmer, kleine Preise
mit voller, best. Verpflegung. Empf.
vom Deutschen Offiziersverein.
Wiesbaden.
Evangelische Hospize
Eiserstrasse 5 und Platterstrasse 3
— **Grosser Neubau** —
mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 653
Verwalter Wilh. Sturm.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. Telefon 6137.
Erstaufführung!
Sadja
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle der neue Kinostern
Eva May
(Tochter der Mia May).
Endlich zu Zweien.
Schwank mit Josef Schildkrast.

Kinephon-Theater.
Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.
Der neueste Molli-Film
Erborgtes Glück
Tragödie in 4 Akten.
Sein Strandliebechen
kostliches Lustspiel in 3 Akten.
Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.
Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.
Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.
Fernsprecher 49.
Sonntag, den 26. Januar 1919
Nachmittags 1/2 3 Uhr.
Halbe Preise!
Florians Hochzeit.
Musikalischer Schwank in 3 Akten
von Eduard von der Becke.

Neu eröffnet!
Weinstube u. Restaurant
ROLAND
5 Spiegelgasse 5 657
— 2 Minuten vom Kurhaus und Theater. —
Naturreine Weine. Zeitgemässe Küche.

Unterricht im modernen Tanzen
Frau Frieda Sauer Wtw., geb. v. Pelcke
Adelheidstrasse 33 pt. Tel. 4555

Pension Paulinenschlösschen Sonnenberger Str. 4 Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater
Fernsprecher 6535 u. Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht, Erstkl. Empf.



PINO BAD TEMMLER-WERKE

das ergiebigste und im Gebrauch billigste

Fichtennadelbad

von hervorragender nervenstärkender Wirkung und köstlichem Aroma. 12 Bäder Mk. 3.50.

Aerztlich vielfach empfohlen, zu haben in allen Apotheken, Drogerien und besseren Parfümeriegeschäften.

TEMMLER-WERKE Vereinigte Chemische Fabriken,
Wiesbaden - DETMOLD - Stuttgart.

Fabrik-Niederlage: A. Falkner & Co., Wiesbaden, Moritzstrasse 68.

